

WICHTIGER HINWEIS FÜR FLUGREISENDE

SCHAUEN SIE NICHT WEG - GREIFEN SIE EIN!

ZWANGSPASSAGIERE AN BORD?

Wichtiger Hinweis für Flugreisende: Wenn Sie eine Flugreise machen ist es gut möglich, dass in der Maschine mit der Sie fliegen Passagiere sitzen, die dies nicht freiwillig tun. Beobachten Sie aufmerksam, ob sich auf Ihrem Flug "Abzuschiebende" befinden - vor allem auf den hinteren Sitzen oder vorne hinter einem Vorhang.

Manche besteigen das Flugzeug gefasst, manche sind willenlos – gelegentlich stehen sie unter dem Einfluss ihnen verabreichter Beruhigungsmittel. Manche weinen – und manche wehren sich. Sie schreien, versuchen sich auf den Boden zu werfen, zerren an ihren Fesseln.

Wir bitten Sie: Wenden Sie ihre Augen nicht ab, wenn Sie solche Vorfälle sehen. Dieses Blatt enthält einige wichtige Informationen und konkrete Verhaltenstips.

WAS KÖNNEN SIE ALS FLUGGAST TUN?

- **Nehmen Sie Kontakt auf, sprechen Sie die/den "Abzuschiebenden" an.** Niemand kann Ihnen das verbieten. Fragen Sie, ob Sie jemanden informieren können. Wenn Sie ein Handy besitzen, können Sie dies unter Umständen noch vor dem Anrollen des Flugzeuges versuchen.
- **Nehmen Sie Kontakt zu anderen Reisenden auf,** sagen Sie laut, dass Sie nicht einverstanden sind, dass hier jemand abgeschoben wird! Solidarisieren Sie sich untereinander.
- **Lassen Sie den Flugkapitän holen, vor allem bei Gewaltanwendung seitens der Bundespolizei** oder von Sicherheitsdiensten: Bleiben Sie ruhig, aber sprechen Sie die Verantwortlichen an, fordern Sie sie auf ihr gewalttätiges Handeln zu unterlassen.
- **Der Flugkapitän hat die Hoheit über sein Flugzeug, NICHT die Bundespolizei!** Der Flugkapitän ist auch verantwortlich für die Flugsicherheit, diese ist gefährdet, wenn eine Person nicht freiwillig fliegt.
- **Bleiben Sie stehen und setzen sich nicht hin.** Machen Sie klar, dass Fliegen freiwillig ist. Dass hier eine Person zwangsweise fliegen soll, machen Sie klar, dass Sie sich nicht setzen werden, bis die Abschiebung ausgesetzt wird und die Person das Flugzeug verlassen darf.
- Kündigen Sie an, mit der Fluggesellschaft künftig nicht mehr zu fliegen, wenn keine Reaktion erfolgt. Kündigen Sie an, die Medien einzuschalten.

Außerdem:

- **Dokumentieren Sie die Vorgänge** während des Fluges (wenn möglich auch durch Fotos) und wenden Sie sich mit Ihren Aufzeichnungen an Asylorganisationen z.B. an Abschiebestop, Pro Asyl u.a.

Auf diese Weise konnten Abschiebungen schon verhindert werden!

